

»Muss man erst sterben, damit sich die Mehrheitsgesellschaft interessiert?«

Rede vom 27.12.2021 anlässlich der Gedenkkundgebung für Şahin Çalışır in Solingen

Sibel İ.

Heute gedenken wir Şahin Çalışır, der am 27.12.1992 nach einer rassistischen Hetze auf der Autobahn von drei Rechtsextremen aus dem Leben gerissen wurde. Ich bedanke mich, dass ich heute mit Euch gedenken und meine Geschichte erzählen kann.

Mein Name ist Sibel, ich bin Mutter von drei Kindern. Ich bin keine Aktivistin und auch nicht dafür bekannt, öffentlich politisch zu reden oder aktiv zu sein. Wie gesagt, ich bin eine Mutter, und mein Leben hat zwischen Familie, Arbeit und Freundschaft stattgefunden. Dies änderte sich in der Nacht vom 20.10.2021.

Auf meine Wohnung wurde ein Brandanschlag mit zwei Brandsätzen verübt. Mein Balkon stand in Flammen, und mit viel Glück konnten ich und meine Kinder die Brandherde löschen. Eigentlich hätte ich an diesem Tag bzw. in dieser Nacht nicht zu Hause sein sollen, ich wäre nämlich eigentlich verreist und meine Kinder wären allein zu Hause gewesen. Es wäre auch wahrscheinlicher gewesen, dass ich wie meine Kinder um 02:00 nachts geschlafen hätte. Habe ich nicht, und das war unser Glück.

Ich wünsche niemandem, eine derartige Erfahrung machen zu müssen.

Was ich heute fühle: *Ich habe Angst, Angst um meine Kinder und Angst, ob es wieder passieren kann! Ich bin wütend, dass ich immer noch in dieser Wohnung leben muss, in der mich der Balkon jeden Tag an diesen Anschlag erinnert. Ja, ich habe die Stadt darum gebeten, dass mir eine neue Wohnung vermittelt wird. Ich möchte keine Geschenke, nur eine neue Wohnung, damit ich die Rußflecken nicht mehr ertragen muss und ich immer wieder erinnert werde, dass wir Glück hatten, überlebt zu haben.*

Die Antwort: *Ich könne ja zu Verwandten ziehen, damit ich den Anblick nicht ertragen muss.*

Wie können Behörden derart unmenschlich, empathielos sein? Kann mir irgendeine Person der Stadt Solingen diese Fragen beantworten? Wenn sich jemand dazu bereiterklären sollte, hätte ich viele weitere Fragen:

- *Wie kann es sein, dass die Feuerwehr zu keiner Zeit erschienen ist?*
- *Warum befragt mich die Polizei zu einer eventuellen Beziehungstat?*
- *Obwohl in der unmittelbaren Nähe zum Tatort eine Maske mit rassistischen Motiven gefunden wurde, wird der rassistische Hintergrund bereits am Folgetag ausgeschlossen. Warum?*
- *Wie ist es möglich, dass die Behörden das rassistische Motiv ausschließen, obwohl eine OP-Maske in unmittelbarer Nähe zum Tatort gefunden wurde, auf der rassistische Motive zu sehen sind?*
- *Was bewegte den Staatsanwalt dazu, diesen Anschlag als »jugendliche Dummheit« abzutun?*
- *Warum wird aus versuchtem Mord auf »versuchte schwere Brandstiftung« herabgestuft?*
- *Auf welcher Grundlage kam es zur Änderung des Tatvorwurfs?*

Wer kann mir meine Fragen beantworten bzw. wer wird mir diese Fragen beantworten? Noch einmal, damit die Behörden endlich ein wenig Empathie entwickeln:

- *Was wäre gewesen, wenn ich wie geplant in der Türkei gewesen wäre und ich den Brand nicht bemerkt hätte?*
- *Was wäre gewesen, wenn wir alle geschlafen hätten?*

Ich möchte betonen, dass mir klar ist, dass es nicht sicher ist, ob es ein rassistischer Anschlag war, obwohl es einige Indizien dafür gibt. Keine Indizien gibt es aber dafür, dass es eine Beziehungstat war oder eine Familienfehde, weil es keine gibt. Es ist also die Pflicht der Behörden, in alle Richtungen zu ermitteln. Vor allem sollte ein rassistisches Motiv im Zentrum der Ermittlungen stehen. Der Fall Şahin Çalışır, der Brandanschlag 1993 in Solingen und zahlreiche andere Anschläge und Morde haben uns gezeigt, dass solange uns keine handfesten Beweise vorgelegt werden, ich und meine Familie ein rassistisches Motiv nicht ausschließen dürfen und nicht werden.

Danke